

ANWENDUNGSBEREICH

Acetylen
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

GEFAHREN für MENSCH und UMWELT



- Extrem entzündbares Gas.
- Erstickungsgefahr.
- Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- Mit und ohne Luft explosionsfähig.
- Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen.
- Stolpergefahr durch am Boden liegende Schläuche.



SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN



- besondere Schutzmaßnahmen
 - Brand bei Gasleckage nicht löschen, bis Leckage ohne Gefahr gestoppt werden kann.
 - Achtungsvermerk beim Brand des Produktes berücksichtigen (Verhaltensregeln Mitarbeiter).
- Sicherer Umgang mit dem Produkt
 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten (einschließlich elektrostatischen Entladungen) fernhalten. Nicht rauchen.
 - Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
 - Schläuche müssen ordnungsgemäß verlegt und bei Gebrauch entsprechend geführt werden, damit die Stolpergefahr vermieden bzw. reduziert wird.
 - Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
 - Produkt austritt an die Atmosphäre vermeiden.
 - Gas nicht einatmen.
 - Nur erfahrene und entsprechend geschulte Personen sollten unter Druck befindliche Gase handhaben.
 - Umgang mit dem Stoff im Einklang mit allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen und Sicherheitsanweisungen.
 - Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen.
 - Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch (und danach regelmäßig) auf Lecks geprüft wurde (wird).
 - Sicherheitsventil(e) in Gasanlagen vorsehen.
 - Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
 - Kontakt mit reinem Kupfer, Quecksilber, Silber und Messing mit mehr als 65% Kupfer vermeiden.
 - Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen.
- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter
 - Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.
 - Rückströmung in den Gasbehälter verhindern.

ANWENDUNGSBEREICH**Acetylen
(Sauerstoffwerk Steinfurt)****SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN**

- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter (weitere)
 - Gasflaschen vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen.
 - Für den Transport von Gasflaschen, selbst auf kurzen Strecken, immer einen Flaschenwagen oder anderen geeigneten Handwagen benutzen.
 - Ventilschutzkappe nicht entfernen bevor die Flasche an einer Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde, und zum Gebrauch bereit ist.
 - Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des Flaschenvents bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen.
 - Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren.
 - Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden.
 - Ventilanschlüsse des Behälters sauber und frei von Verunreinigungen halten, insbesondere frei von Öl und Wasser.
 - Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird.
 - Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist.
 - Versuchen Sie nicht, das Gas von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umzufüllen.
 - Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter.
 - Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche und darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
 - Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
 - Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.
- Lagerungshinweise
 - Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern.
 - Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden.
 - Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen.
 - Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
 - Gelagerte Flaschen sollten regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen geprüft werden.
 - Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden.
 - Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden.
 - Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Hautschutz, Hygiene und Arbeitskleidung
 - keine.
- Tragen von PSA
 - Schutzbrille mit Seitenschutz
 - Schutzhandschuhe gemäß Handschuhplan
 - Sicherheitsschuhe
 - Umluftunabhängiges Atemschutzgerät (nur bei Gasaustritt) => nicht möglich; bedeutet sofort den Bereich verlassen.

ANWENDUNGSBEREICH

Acetylen

(Sauerstoffwerk Steinfurt)

VERHALTEN bei STÖRUNGEN



112

- geeignete Brandbekämpfungsmittel
 - Wassersprühstrahl
 - ABC-Pulver
 - Schaum
- ungeeignete Brandbekämpfungsmittel
 - Kohlendioxid (CO2)
- Verhaltensregeln Mitarbeiter
 - Beim Brand entstehende Dämpfe und Brandgase (Kohlenstoffmonoxid) nicht einatmen. Gefahrenbereich sofort verlassen.
 - Sich vom Behälter entfernen und aus geschützter Position mit Wasser kühlen.
 - Mit Wasser aus geschützter Position besprühen, bis der Behälter **kalt bleibt**.
 - Ausströmendes brennendes Gas nur löschen, wenn es unbedingt nötig ist. Eine spontane explosionsartige Wiederentzündung ist möglich. Jedes andere Feuer löschen.
 - Behälter aus dem Wirkbereich des Brandes entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.
 - Maßnahmen der Brandbekämpfung auf den Brand in der Umgebung abstimmen.
 - Druckbehälter können bersten, wenn sie direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Feuer ausgesetzt sind. Gefährdete Druckbehälter mit Wassersprühstrahl aus geschützter Position kühlen.
 - Wassersprühstrahl oder Wassernebel einsetzen, um Rauch niederzuschlagen.
 - Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Verhaltensregeln nicht für Mitarbeiter
 - Die Feuerwehr muss bei der Brandbekämpfung in geschlossenen Räumen unbedingt umgebungsluftunabhängigen Atemschutz sowie erweiterte Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Umweltschutzmaßnahmen, Rückhaltungs- und Reinigungshinweise
 - Wenn möglich, Gasaustritt stoppen.
 - Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen.
 - Schadstoffbelastetes Löschwasser nicht in Abläufe und die Kanalisation gelangen lassen.

ERSTE HILFE



112

- Grundsatz: Ruhe bewahren und Unfallstelle absichern.
- Abhängig vom Unfall, soweit wie möglich Erste Hilfe leisten und Ersthelfer informieren.
- Verletztem grundsätzlich nichts zu essen und zu trinken geben und nicht alleine lassen.
- Rettungskräfte (und Polizei) alarmieren. Hilfskräfte einweisen und auf besondere Gefahren hinweisen.
- Bei jedem Unfall sofort den Vorgesetzten informieren.
- Alle durchgeführten Erste-Hilfe-Leistungen grundsätzlich in das Verbandbuch eintragen.
- Allgemeines:
 - keine.
- Nach Hautkontakt:
 - keine.

ANWENDUNGSBEREICH

Acetylen
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

ERSTE HILFE

- Nach Einatmung:
 - Sofort Arzt alarmieren.
 - Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht.
 - In niedrigen Konzentrationen können narkotische Effekte entstehen. Symptome können Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Übelkeit und Koordinationsstörungen sein.
 - Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen, welches nur durch die Feuerwehr durchgeführt werden kann – ansonsten Opfer ohne Atemgerät an die frische Luft bringen. Warm und ruhig halten. Bei Atemstillstand Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen.
- Nach Augenkontakt:
 - keine.
- Nach Verschlucken:
 - keine.
- Nach Verbrennungen oder Erfrierungerscheinungen:
 - keine Angaben

| | | |
|---------------------------|---------------------|----------------------------------------|
| Ersthelfer: siehe Aushang | Arzt: siehe Aushang | Sicherheitsbeauftragter: siehe Aushang |
|---------------------------|---------------------|----------------------------------------|

INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG

- Instandhaltung
 - Druckgasflaschen regelmäßig gemäß Vorschrift durch Gaslieferanten prüfen lassen (Gewährleistung durch Austausch beim Lieferanten).
 - Rückgabe der Druckgasflaschen an Lieferanten. Beschädigungen etc. deutlich vermerken.
- Produkt
 - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04*
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
 - Entsorgung nur durch den Gas-Lieferanten
 - Spezielle Hinweise:
 - Kann an einem gut gelüfteten Platz in die Atmosphäre abgelassen werden.
 - Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen.
 - Nicht in Bereichen ablassen, wo das Risiko der Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luft-Gemisches besteht. Nicht verbrauchtes Gas mit einem geeigneten Brenner mit Flammenrückschlagsicherung verbrennen.
- Verpackung
 - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04*
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
 - Entsorgung der Druckgasflasche nur durch den Gas-Lieferanten; die Druckgasflasche enthält ein poröses Material, das in einigen Fällen Asbestfasern enthält und mit einem Lösemittel (Aceton oder Dimethylformamid) gesättigt ist.

ANWENDUNGSBEREICH

Acetylen
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG

- Verpackung weitere
 - Spezielle Hinweise:
 - Druckgasbehälter nicht bis zum völligen Druckausgleich entleeren.
 - Leere Behälter kennzeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden.

FREIGABE

Test Center